

# Marktplatz für Talente und Interessen

**Begegnung** Der Verein Ileu, bekannt vor allem durch die Danube Networkers, hat neue Räume und neue Projekte. Auch beim Personal hat sich was getan – leider, sagt Leiterin Carmen Stadelhofer. *Von Chirin Kolb*

Eigentlich ist der Ulmer Verein Ileu immer sehr international unterwegs. Er ist die Geschäftsstelle der Danube Networkers, die ein breites und vielfältiges Netzwerk in die Donauländer aufgebaut haben und vor allem für ihre Mitmachprojekte wie „die gewollte Donau“ oder „Brot verbindet“ bekannt sind. Ileu, das „Institut für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm“, hat aber auch nationale Projekte – und eines, das sich gezielt an Menschen aus Ulm und Umgebung richtet.

„Vima“ soll eine Art virtueller Marktplatz sein. Aber keiner, an dem mit Waren gehandelt wird, sondern mit Talenten und Interessen. „Wir möchten Menschen zusammenbringen“, sagt Carmen Stadelhofer, die Vorsitzende des Vereins. Fast alles ist möglich: eine Begleitung für Spaziergänge mit dem Hund suchen zum Beispiel, sich über Schnittmuster austauschen oder Menschen kennenlernen lernen, mit denen er oder sie diskutieren, Fremdsprachen üben, Hobbys pflegen oder den Horizont erweitern kann. Der virtuelle Austausch kann durchaus zu realen Treffen führen.

Noch steht die Vima-Plattform, die vom Programm Smart City Ulm gefördert wird, am Anfang. „Je mehr Menschen mitmachen, umso größer wird die Chance, Gleichgesinnte zu finden“, sagt Stadelhofer. „Unsere Aufgabe war: ein gutes Fundament legen. Aber das Haus wird erst stehen, wenn viele Menschen dabei sind.“ Es gibt Suche-Biete-Funktionen, offene und geschlossene Gruppen: vima-ulm.de.

Die Arbeit an neuen Projekten lief in den vergangenen Monaten



Noch sind nicht alle Umzugskisten ausgepackt: Das Team um Carmen Stadelhofer (Dritte von links) im neuen Domizil. Foto: Matthias Kessler

unter erschwerten Bedingungen. Denn die Geschäftsstelle des Vereins ist umgezogen vom Saumarkt an den Weinhof 9 – in das ehemalige Gebäude der Sparkasse, in dem bereits das Verschwörhaus Räume hat. Das frühere Domizil wird voraussichtlich abgerissen. Weil der Umzug möglichst günstig sein sollte, wurden über Wochen Kisten gepackt und geschleppt. Im neuen Domizil hat Ileu mehr Platz.

**Regional, national, international** Nicht mit umgezogen ist Viktoria Kurnosenko. Die gebürtige Rusin kam 2020 als hauptamtliche Co-Geschäftsführerin zu Ileu. Das Ziel war: Die damals 28-Jährige sollte die Geschäftsführung ganz übernehmen, damit Carmen

Stadelhofer sich nach und nach zurückziehen kann. Stadelhofer arbeitet ehrenamtlich für Ileu und die Danube Networkers. Die Pädagogin, die an der Uni Ulm beschäftigt war und das Zawiv leitete, ist seit 2012 im Ruhestand –

und seither fast täglich aktiv für den Verein und seine Projekte.

Stadelhofer war froh über die Zusammenarbeit mit Viktoria Kurnosenko. Doch die junge Co-Geschäftsführerin zog aus privaten Gründen nach Hamburg.

## Zwei weitere Projekte des Vereins

**Denta** Acht Gruppen aus sechs europäischen Ländern interviewten im Projekt Denta Menschen zu ihrer Lebenssituation im Alter. Es entstanden 120 Interviews und 24 Videos. Sie wurden angereichert mit Zeittafeln und Informationen

zu den sozio-ökonomischen Verhältnissen im jeweiligen Land: denta-europa.eu

**Vives** Im Auftrag des Staatsministeriums entwickelte der Verein die interaktive Online-Plattform „virtuell

verbunden – Seniorinnen und Senioren in Baden-Württemberg“, kurz Vives@BW. Ziel ist es, Austausch und Begegnung durch virtuelle Formate zu fördern. Es gibt Vorträge, Mitmachangebote und Arbeitsgruppen: vives-bw.de

„Sehr schade“, sagt Stadelhofer. Die Stelle ist nun ausgeschrieben. Bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gefunden ist, arbeitet Carmen Stadelhofer einfach mit Volldampf weiter. „Gott sei Dank macht es mir immer noch Spaß“, sagt sie lachend.

Der Enthusiasmus ist ungebremst. Es geht schon weiter mit dem nächsten Projekt: Vima Danube. Aus dem regionalen Marktplatz für Talente und Interessen soll ein internationaler werden, mit Schwerpunkt auf den Donauländern. Menschen jeden Alters sollen sich so virtuell zusammenfinden, kennen lernen und austauschen. Der Start von Vima Danube ist passend geplant: zum Internationalen Donaifest vom 1. bis 10. Juli.